

Manchmal ist weniger eben mehr - Taunus statt Leipzig

Geschrieben von: Steffen Kohler

Montag, den 15. August 2011 um 06:51 Uhr

Eigentlich wollte ich mit meinem Schatz ja in Leipzig gemeinsam die 100 Km laufen, doch wegen meines immer noch nicht ganz abgeheilten Blasenproblemes am linken kleinen Zeh war daran nicht im entferntesten zu denken. Außerdem wollte ich größere Probleme vermeiden und meinen Start beim Kölnpfad in 3 Wochen nicht riskieren. Meli hätte also alleine laufen müssen, wozu sie aber absolut keine Lust hatte. Außerdem waren wir ja bereits 3 mal dort, es fehlte also auch an einem gewissen "mal wieder etwas neues" - Anreiz. .

Andererseits hatten wir uns schon auf ein Wiedersehen mit einigen Lauffreunden gefreut, Silvan Basten und Holger Brill z.B., die uns nun hoffentlich nicht ob unseres Fernbleibens böse sind. Für Silvan lief es ja absolut super, schaffte er doch eine fantastische neue PB mit grandiosen 9:23:15, auch hier nochmals herzlichen Glückwunsch dazu!

Für Holger lief es weniger gut. Die ersten 30 Km absolvierte er in einem atemberaubenden Tempo - um dann bei Km 35 derart umzuknicken, das er nur noch gehend die Runde beenden und aus dem Rennen ausscheiden musste, schade! Irgendwie erinnert mich das an meinen 50er in Eschollbrück....Lieber Holger, ich drücke dir die Daumen das es nichts schlimmeres ist und wünsche dir gute Besserung...ausgerechnet jetzt...so knapp vor dem Spartathlon!!!!

Und wir? Schweren Herzens entschieden wir uns dazu zuhause zu bleiben. Wir wollten, eben wegen meines Zehes, nicht zu viel riskieren und haben uns dann für ein Samstagsläufchen mit ordentlich Höhenmetern durch den heimischen Taunus entschieden. Also unsere Trinkrucksäcke gepackt, die passende Karte mit der geplanten Strecke auf's Handy geladen und schon konnte es los gehen. Allerdings sind wir diesmal nicht wie letztes Jahr mit dem Auto in den Rheingau gefahren, sondern gegen Mittag mit den Rädern an die Mohle gefahren.



Dort die Bikes abgestellt und mit der Fähre nach Mittelheim übergesetzt.

Manchmal ist weniger eben mehr - Taunus statt Leipzig

Geschrieben von: Steffen Kohler

Montag, den 15. August 2011 um 06:51 Uhr



5. Eine Alternative zum Auto ist die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Wichtig ist, dass es wirklich



6. Ein weiterer Vorteil ist die Flexibilität bei der Reiseplanung. Es ist möglich, die Reisezeit



7. Ein weiterer Vorteil ist die Flexibilität bei der Reiseplanung. Es ist möglich, die Reisezeit

Manchmal ist weniger eben mehr - Taunus statt Leipzig

Geschrieben von: Steffen Kohler

Montag, den 15. August 2011 um 06:51 Uhr



kleine, hübsche, historische Fachwerkhäuser. Die kleinen Kirchen sind schön, aber das wir hier ein



Waldes. Der Weg führt über eine große Wiese, es dann wieder weiter, entlang der

Manchmal ist weniger eben mehr - Taunus statt Leipzig

Geschrieben von: Steffen Kohler

Montag, den 15. August 2011 um 06:51 Uhr



Die Luft ist frisch und die Landschaft ist schön. Wie ein Weinberg in der Gegend kann man auch hier die Blicke



Stille und Ruhe herrscht über der Gegend. Die Luft ist frisch und die Landschaft ist schön. Wie ein Weinberg in der Gegend kann man auch hier die Blicke



Und das ist ein wunderschöner Ort. Die Luft ist frisch und die Landschaft ist schön. Wie ein Weinberg in der Gegend kann man auch hier die Blicke

Manchmal ist weniger eben mehr - Taunus statt Leipzig

Geschrieben von: Steffen Kohler

Montag, den 15. August 2011 um 06:51 Uhr



Schade das die Trauben noch nicht reif waren



Wenig mit Mittelnacht? 20 Jahre - Doch es hat sich verändert... in edelsüßem Traubensaft 600 Stunden



Wenig später nach Ingelheim schon wieder in die Fährbräutes in nur 6 Minuten Fahrzeit

Manchmal ist weniger eben mehr - Taunus statt Leipzig

Geschrieben von: Steffen Kohler

Montag, den 15. August 2011 um 06:51 Uhr



[Hier ist das originale Foto](#) und [hier](#) ist die [Abbildung](#), die für die Studie verwendet wurde.